

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 59

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 190.

190

Graz, Universitätsbibliothek

LITERATUR: Kern–Mairold I 19. — Colophons 4639. — Dolezalek 1, unter der Signatur. — G. Kocher, Bild und Recht, in: Arbeiten zur Rechtsgeschichte. Festschrift für G. K. Schmelzeisen (*Karlsruher Kulturwissenschaftliche Arbeiten* 2). Karlsruhe 1980, 142–165. — G. Kocher, Das Bodenrecht und seine rechts-historische Dimension. *Karl-Franzens-Universität Graz, Fünfjahrbuch* 3 (1982) 88–91, mit Abb. von fol. 243^v. — Recht und Schrift. Ausstellungskatalog. Bearbeitet von H. Zotter. Graz 1984, Abb. 7 und 8. — Mairold, Seckau 2, 65.

Abb. 433

334 Ms 59

Sammelhandschrift mit juristischen Texten (lat.).

Beschreibung vgl. CMD–A VI/1, 21 f.

SCHREIBERNAME: *Scriptum per manus P. Coc. de Zelandia* (fol. 205^r).

Abb. 480

335 Ms 118

(Nordfrankreich ?), erste Hälfte 14. Jahrhundert

THOMAS DE AQUINO: Super quantum librum Sententiarum (lat.).

Pergament, 302 ff., 380 × 265. — Ein Schreiber. Schriftspiegel 260 × 170, 2 Spalten zu 50 Zeilen. — Lagenzählung. Kustoden. — Fleuronéeinitialen. Deckfarbeninitialen in Gold mit Drolieren. — Brauner Ledereinband mit Blindstempeln in von doppelten Blindlinien gebildeten Rauten. Rücken restauriert. Beschläge entfernt. Zwei Schließen ergänzt. Auf dem VD altes Pergamenttitelschild *Sanctus Thomas super quantum librum Sententiarum*, unterhalb davon Schild mit Signatur *B*.

SCHREIBERNAME, AUFTRAGGEBER (?)

Finitur certe liber hic letare Roberte.

Et manibus plaude si Petrus sit sine fraude (fol. 295^r).

PROVENIENZ: Im untersten Rückenfeld Signatur 107 des Dominikanerklosters Pettau.

LITERATUR: Kern–Mairold I 65. — Dondaine–Shooner 1040. — Bloomfield 3087.

Abb. 444

336 Ms 148, vol. 2

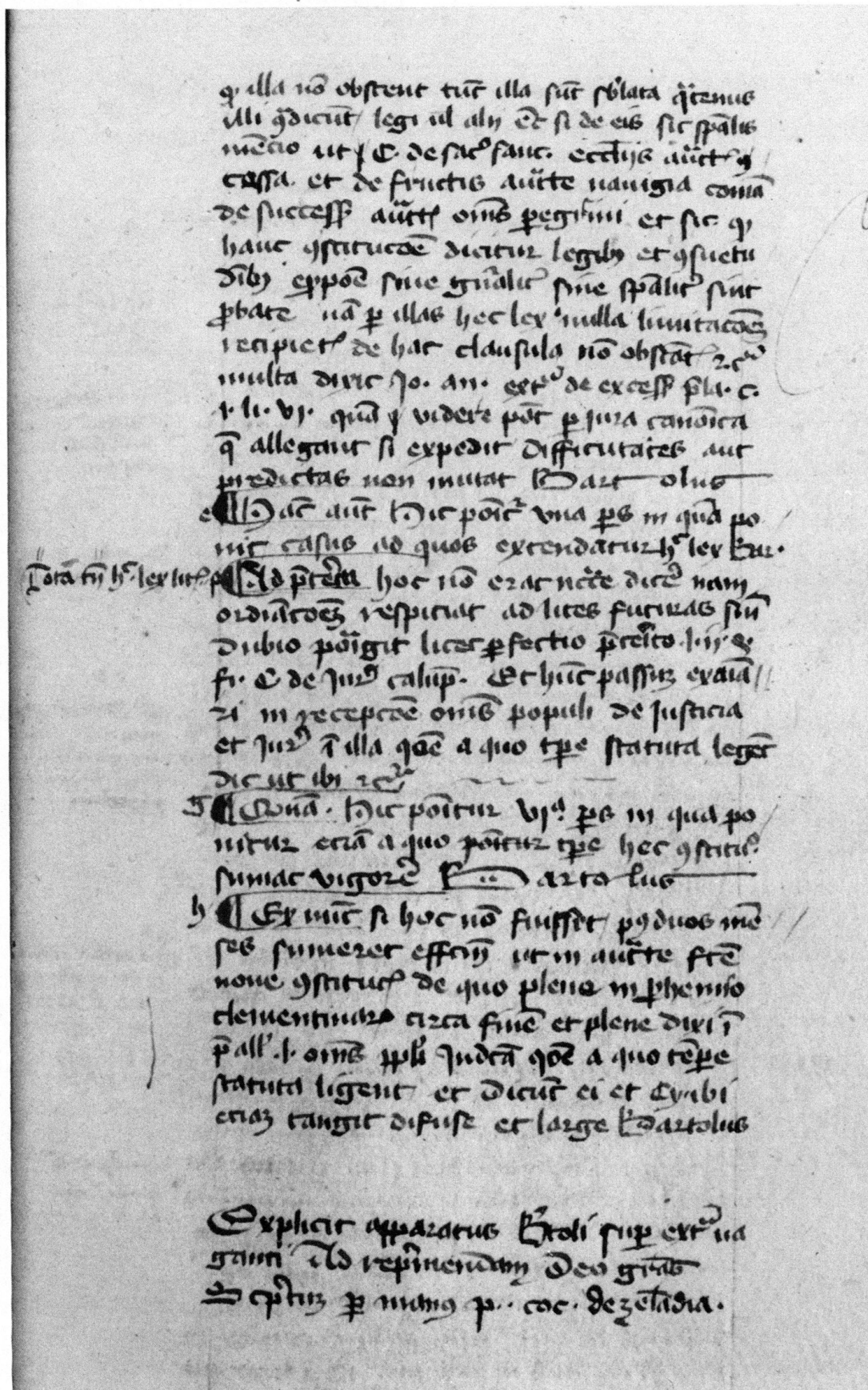
St. Lambrecht, 12. Jahrhundert

GREGORIUS MAGNUS: Moralia in Iob (lat.).

Pergament, 100 ff., 330 × 225. — Mehrere einander abwechselnde Hände, die benannte Hand schreibt ohne deutlichen Übergang ab der Lage XXII auf fol. 197^v–199^v. Schriftspiegel 250 × 170, zumeist 34 Zeilen. — Lagenzählung XIV (112^v)–XVI (128^v), XVIII (144^v)–XXI (168^v), XXV (176^v), XXVIII (184^v), XXXIII (192^v), XXXVII (200^v), setzt die Zählung aus vol. 1 fort; die Störung in der Lagenfolge vermutlich bei der Neubindung im Jahre 1680 entstanden. Die Folierung des 19. oder 20. Jh. setzt diejenige des vol. 1 fort. — Zoomorphe Initialen und Blattrankeninitialen in Federzeichnung auf getöntem Grund. — Lichter St. Lambrechter Halbledereinband von 1680.

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 59

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 480.



Graz, Universitätsbibliothek, Ms 59

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4993